

Doppelhaushalt für den Landkreis ist genehmigt

Schwerpunkte bleiben die Schulen

Eisenberg. Der Doppelhaushalt des Saale-Holzland-Kreises für die Jahre 2024 und 2025 ist genehmigt. Der Genehmigungsbescheid des Thüringer Landesverwaltungsamtes ist in dieser Woche im Landratsamt eingetroffen. Die Veröffentlichung soll im Januar-Amtsblatt des Kreises am 27. Januar erfolgen, danach tritt die Haushaltssatzung in Kraft.

„Damit ist der Weg frei für die umfangreichen geplanten Investitionen“, erklärt Landrat Andreas Heller (CDU). „Das ist eine sehr gute Nachricht für den Landkreis und die kreisangehörigen Städte und Gemeinden. Der genehmigte Haushalt ist die Voraussetzung dafür, dass wir als Landkreis die eigenen und die uns übertragenen Aufgaben für die Städte und Gemeinden, für die Menschen in unserer Region in vollem Umfang erfüllen können.“

Etat in Höhe von 160 Millionen Euro

Der Haushalt war im Dezember mehrheitlich vom Kreistag beschlossen worden. Der beschlossene Etat hat ein Gesamtvolumen von jeweils rund 160 Millionen Euro pro Jahr. Der Verwaltungshaushalt hat ein Volumen von 143 Millionen Euro für 2024 und 145 Millionen Euro für 2025. Der Vermögenshaushalt beläuft sich auf 15,5 Millionen Euro für 2024 und nochmals fast 15 Millionen Euro für 2025.

Schwerpunkt bleiben die Schulen. In den kommenden Jahren wird weiter kräftig in die Schulen und die Bildungslandschaft investiert. Dazu gehören der Neubau der Grundschulen in Orlamünde und Stadtroda, der Neubau der Turnhallen an den Grundschulen in Stiebritz und Schlöben, der Neubau von Hortgebäuden an den Grundschule Schlöben und Kahla, die Sanierung des Gymnasiums Hermsdorf, der zweite Rettungsweg an der Grundschule Rothenstein, die Sanierung der Heizungsanlage im Brehm-Schullandheim Renthendorf und mehr. Dies umfasst bis zur Fertigstellung aller genannten Vorhaben Investitionen von weit über 50 Millionen Euro in den nächsten Jahren.

Im Bereich der Straßen sollen in den beiden Haushaltsjahren insgesamt rund 6,2 Millionen Euro verbaut werden. Auch in den Brand- und Katastrophenschutz investiert der Kreis fast 3 Millionen Euro. *red*

In Kürze wird der Haushalt auf saaleholzlandkreis.de bereitgestellt.

Armenier finden „ein kleines Zuhause“

Im Jenaer Rathaus gründet sich die „Armenische Gemeinde“. Alt-OB Schröter als Wegbereiter

Thorsten Bükler

Jena. Mit dem Kreuzstein hätten die Armenier in Jena ein „kleines Zuhause“ gefunden, sagte Paul Guloglou. Dass die Heimat für viele unerreichbar sei, deutet er an. „Wir sind in der Diaspora“, bemerkt er und mahnt eine bessere Lobbyarbeit an. „Was uns besonders am Herzen liegt, ist das Fehlen einer gut aufgestellten, zentralen armenischen Organisation in Deutschland.“

Er und andere Mitstreiter gingen am Wochenende einen kleinen Schritt, gründeten sie doch im Historischen Rathaus die Armenische Gemeinde zu Jena. 80 Gäste wohnten dem Festakt bei, darunter der frühere CDU-Bundestagsabgeordnete Albrecht Weiler und Jenas Alt-OB Albrecht Schröter. Da die Armenier Jena als ihr „kleines Zuhause“ begreifen, darf sich Schröter als Architekt dieses Heims sehen.



Der Geschäftsmann Paul Guloglou ist Vorsitzender der Armenischen Gemeinde zu Jena. Am Wochenende fand die Gründungsfeier im Historischen Rathaus statt.

THORSTEN BÜKLER

Botschafter beim Schröter-Abschied in Jena

Rückblick: Als Albrecht Schröter 2018 in der Stadtkirche vor 500 geladenen Gästen verabschiedet wird, geschah dies auch im Beisein des armenischen Botschafters, Aschot Smbatjan, der bis 2021 sein Land in Berlin vertrat. Das war mehr als eine Geste, erinnerte die Stadt Jena doch auf Schröters Initiative hin mehrfach an den Völkermord an den Armeniern im osmanischen Reich. So wurde 2016 zum Beispiel ein Kreuzstein an der Camsdorfer Brücke geweiht.

Dass die Jenaer Philharmonie in der Stadtkirche vor allem Werke des sowjetisch-armenischen Komponisten Aram Chatschaturjan spielte, war nur folgerichtig. In Jena

leben heute 104 Menschen aus Armenien, sagt Sozialdezernent Eberhard Hertzsch.

Die Initiative für den Kreuzstein ergriff der Geschäftsmann Paul Guloglou. „Die armenische Gesellschaft ist tief gespalten“, sagt er am Samstag. „Der Riss spaltet auch Freunde und Familien. Viele in der Diaspora sind resigniert und möchten mit Armeniern und Armenien nicht mehr viel zu tun haben.“

Militärisches Gewicht dauerhaft verschoben

Natürlich stand der Abend unter dem Eindruck des Verlustes von Bergkarabach im vergangenen Jahr. Damit hat Armenien ein weiteres, traditionelles Siedlungsgebiet verlo-

ren. Der Konflikt mit Aserbaidschan gilt als Schlüsselkonflikt in der Region. Bis 2020 kontrollierte Armenien Bergkarabach und Teile von Aserbaidschan. Weil Baku durch die Einnahmen aus Öl und Gas immer reicher geworden ist, hat sich das militärische Gewicht dauerhaft verschoben.

Guloglou bezeichnete den aserbaidshianischen Machthaber als Tyrannen. Und doch werde er von deutschen und europäischen Politikern hofiert. „Der Grund? Er hat Gas – und er verkauft uns russisches Gas.“ Für Jena wünsche er sich jetzt, dass der Verein bald über Räume verfüge, in denen sich die Armenier treffen könnten. Zudem habe man der Stadt vorgeschlagen,

in der Nähe des Kreuzsteins an der Camsdorfer Brücke ein bis zwei Sitzbänke aufzustellen.

Albert Weiler ist heute Vorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft Hügelland-Täler. Und auch er ist ein Freund des Landes und seiner Menschen. Als Weiler gemeinsam mit anderen Delegierten im Jahr 2018 die damalige Bundeskanzlerin Angela Merkel auf eine Reise nach Georgien, Armenien und Aserbaidschan begleiten sollte, erhielt er als „unerwünschte Person“ Einreiseverbot in Aserbaidschan.

Dass er den Ehrendokortitel von der Nationalen Universität für Architektur und Bauwesen Armeniens trägt, ist auch ein politisches Statement.

In ein Geschehen voller Poesie mitgenommen

Das Philharmonische Orchester begeistert mit Schuberts 8. „großer“ Sinfonie wieder die Zuschauer

Hans Lehmann

Jena. Jedes mal ein besonderes Erlebnis aufs Neue, wenn man als Konzertbesucher inmitten des Philharmonischen Orchesters im Parkett des Volkshauses sitzt, wobei die Musiker in ihren Gruppen Streicher, Bläser und Schlagwerk auch aufgeteilt sind. Inmitten steht Chefdirigent Simon Gaudenz mit einigen wenigen, aber doch wesentlichen Anmerkungen zu den einzel-

nen Sätzen. Diesmal Schuberts 8. Sinfonie, die „Große“.

Wo anfangen, wo aufhören: man wird in ein Geschehen voller Poesie mitgenommen, wenn man so will, Romantik pur. Biografisch nur schwer einzuordnen, 11 Jahre vor seinem Tod 1828 in den Sommermonaten komponiert. Die Partitur 1838 von Robert Schumann entdeckt und ein Jahr später unter Leitung von Mendelssohn-Bartholdy im Leipziger Gewandhaus uraufge-

führt. Was hier im Volkshaus unter Leitung von Chefdirigent Simon Gaudenz quasi in Szene ging, ist mit Worten schwer zu beschreiben.

Vom Horn angestimmt eine poetische Frühlingsstimmung, ein liedhaftes Andante, gefolgt von einer Art Tanzszenerie und ein rauschendes Frühlingsfest am Ende, noch einmal alle bisherigen Momente vereinend. Man wird mitgenommen, wie einst Clara Wieck Robert Schumann schrieb: „Heute war ich

selig, in der Probe wurde eine Sinfonie von Schubert gespielt. Dies ist nicht zu beschreiben, das sind Mehrstimmen wie in einem Roman in vier Bänden“. Dem ist nichts hinzuzufügen, lange Beifallswogen für Gaudenz und die Musiker in allen Gruppen. Wer denkt bei solch mitreißender Wiedergabe in der akustischen Klanglichkeit des Jenaer Volkshauses nicht an das alte Leipziger Gewandhaus, 1911 in Jena architektonisch nachempfunden.

SPD und Linke nominieren Gleichmann

Gemeinsamer Kandidat für Landratswahl im Mai

Eisenberg. Die gesellschaftlichen Umbrüche machen auch vor dem Saale-Holzland nicht halt. Was vor wenigen Monaten noch als undenkbar galt, ist nun Realität: Erstmals in der Geschichte des Landkreises stellen die Kreisverbände von SPD und der Partei Die Linke einen gemeinsamen Kandidaten für die Landratswahl im Mai dieses Jahres.

Auf einer gemeinsamen Sitzung in der Eisenberger Stadthalle votierten 88 Prozent der 34 anwesenden SPD-Genossen sowie Mitglieder der Linkspartei für die Aufstellung von Markus Gleichmann als gemeinsamen Landratskandidaten.

Der 38 Jahre alte Politiker sitzt seit 2019 als Abgeordneter für die Partei Die Linke im Thüringer Landtag und ist seit 2020 einer der drei Sprecher des Linke-Kreisverbandes Saale-Holzland. Zudem hat Gleichmann den Vorsitz für die Fraktion Linke/Grüne im Kreistag Saale-Holzland inne.



Der designierte SPD/Linke-Landratskandidat Markus Gleichmann

FRANK KALLA

Gegenwärtig zählen die Kreisverbände von SPD sowie Linken 59 beziehungsweise 85 Mitglieder. Markus Gleichmann nennt das gegenwärtige gesellschaftliche Klima als einen Grund, dass beide Parteien bei der Landratswahl an einem Strang ziehen. Und ja, sicherlich gebe es hier und da unterschiedliche Positionen in Detailfragen. Im Kern sei man sich aber einig. „Es wird ein gemeinsames Wahlprogramm geben“, kündigte er nach seiner Nominierung an. SPD-Kreisvorsitzender Moritz Kalthoff stellte klar, dass die Aufstellung eines gemeinsamen Kandidaten eine langfristige Entscheidung gewesen sei. Was das Thema soziale Gerechtigkeit angehe, da gebe es zwischen beiden Parteien große Schnittmengen.

Auch wenn das gemeinsame Wahlprogramm noch in Arbeit ist, sieht Gleichmann im Bildungssektor den Schwerpunkt der künftigen Arbeit. Wohl auch, weil hier ein neuer Landrat mit viel Rückenwind Gestaltungsspielräume hätte. So würden Gleichmann sowie die beiden Parteien die Prioritäten bei der Bildung anders setzen und mehr Geld in die Schulen stecken. *FK*

Anzeige

OTZ KLUB

Entdecken Sie Ihre Vorteile im KLUB bei immer mehr Partnern in Thüringen.

Mehr Extras für Sie!

+

So profitieren Sie doppelt!

Als Bestandteil Ihrer KLUB-Karte ist mit der Thüringer Wald Card Ihr Schlüssel zu den schönsten Ausflugszielen enthalten.

 1 € günstiger	 2 € günstiger	 10 % Rabatt*	 10 % Rabatt*	 50 % Rabatt*	 10 % Rabatt*	 20 % auf Gasanlagenprüfung**
 10 % Rabatt*	 10 % Rabatt*	 15 % Rabatt*	 10 % Rabatt*	 5 % Rabatt*	 7 % Rabatt*	 10 % Rabatt*
 2 € günstiger	 10 % Rabatt*	 10 % Rabatt*	 10 % Rabatt*	 2 € günstiger	 10 % Rabatt*	 10 % Rabatt*

Alle Vorteile & Partner finden Sie auf www.otz.de/klub

*TTV 20 % auf die Gesamtprüfung für Wohnmobile (Prüfung von Flüssiggasen) in Wohnmobilen nach DGMV 607
**Ihren Rabatt bzw. Ihre Vergünstigung im Detail finden Sie unter www.otz.de/klub